

Clausberg, den 20. 12. 61.

### Lebenslauf:

Ich, Wilhelm Hermann Fiedler, wurde am 5.5.1925 als Sohn des Landwirts Wilhelm Fiedler und seiner Ehefrau, geb. Herold, in Döbern, Kreis Torgau geboren.

Von Oktober 1931 bis 1935 besuchte ich die Grundschule in Döbern und anschließend bis zum Abitur im Februar 1943 die Oberrealschule für Jungen in Torgau. Da ich brustschwachs (Myocardiaaden) nicht eingeflogen wurde, begann ich meine landwirtschaftliche Lehre auf dem Erziehungsamt Döbern am 1.4.1943. Ab Oktober 1945 bis zum Ablegen der landwirtschaftlichen Gehilfenprüfung im März 1947 in Beelitz, Kreis Torgau, was ich dann bei dem Betrieb Haus Weisel in Brethau, Kreis Torgau, ebenfalls als Lehrling beschäftigt. Bis zur Promotion zum Diplom an der Martin-Luther-Universität Halle im September 1947 blieb ich in diesem Betrieb.

Nach erfolgreichem Studium bestand ich das Examen als Diplom-Landwirt in Halle im August 1950. Zur Vollständigung meines Studiums auf dem Gebiet der Tierzucht war ich von Oktober 1950 bis Mai 1951 an der damaligen Forschungsstelle für Tierzucht in Krenn, Kreis Schleiz, als Praktikant, bzw. als Assistent tätig. Von Juni 1951 bis 31.1. 1953 war ich als Tierzuchtausbildung für die Volksgruppe im Kreis Angermünde mit dem Titel auf dem VEG Tierzucht Criezen tätig. Anschließend war ich ab 1.2. 1953 als Assistent für Tierzucht in der Bezirkshauptverwaltung VEG in Potsdam angestellt.

Ab 1.3. 1956 bin ich als wissenschaftlicher Assistent am Institut für Tierzuchtforschung bewilligt auf zweijährige Thüringer Wald in Clausberg tätig. Vom 17.10. - 6.12.60. nahm ich an einem Vorber-

Blankenburg, den 10.12.61.

Zeitungslieferung für die staatliche Tierarztleiterprüfung in Berlin  
teil, die ich dann anschließend ablegte. Ich war am 2.5.1955 als Sohn an-

Am 31.3.1956 heiratete ich meine jetzige Ehefrau Ingeborg,  
geb. Kerschbaumer. Dieses Jahr entzammen uns drei Kinder.

Von Oktober 1955 bis 1957 besuchte ich die Grundschule in Blankenburg  
und absolvierte die nun bestrengt in Torgau 1949 die Oberrealschule für  
Jungen in Torgau. Da ich von Hermann Feller (mein Vater)  
gefragt wurde, ob ich die weitere Ausbildung hätte über auf dem  
Wochenende Oktober am 1.4.1958 bis Oktober 1960 bei einem Kollegen des  
Landwirtschaftlichen Fachprüfung in Wörrstadt 1960 in Tiefenbach, Kreis  
Torgau, wo ich dann bei dem Bau von Haus und Hof in bestehen,  
den Tiefenbach, der fette als Leiterung diente, so zur Wasserversorgung eines  
Gebäudes an die Kreisstraße hinauf. Das war die Halle im September 1967  
heute ist sie dieses Gebäu.

Die Meldung für eine Stelle war bei der Kreisbauamt  
abgestellt und ich habe im April 1968 das Vollstreckungsamt  
mit einer Abschaffung auf dem Platz des Tiefenbachs war ich von  
Oktober 1968 bis Mai 1969 an die Kreisliche Forstverwaltung für  
Forstwirt in Kreuz, Kreis Torgau, ab Pauschamt, bis 1.6.1969  
Im Januar 1970 bis 31.1.1973 war ich als Forstwirt verordnet für  
die Holzabholzung im Kreis Torgau und mit dem Holz auf dem Platz  
Kreuz des Kreises Torgau, Forstverwaltung war ich ab 1.2.1973 als Forstwirt  
für Forstwirt in der Gemeinde Wildung 1979 im Kreis Torgau verordnet  
ab 1.1.1986 kam ich als wissenschaftlicher Forstwirt zur Forstverwaltung  
für Forstwirt für die Gemeinde Wildung 1989 Kreis Torgau Wald in  
Blankenburg abgelegt. Von 01.10.-6.12.68 nahm ich an einem Tag